

# **Digitales Brandenburg**

**hosted by Universitätsbibliothek Potsdam**

## **Fontane-Blätter**

Halbjahresschrift

**Potsdam, 2012**

Editorial

**urn:nbn:de:kobv:517-vlib-10427**

## Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

Heft 94 der *Fontane Blätter* liegt vor Ihnen und möchte gelesen sein. Der »Furor poëticus« und ein verlorenes Fontane-Autograph im Berliner Geheimen Preußischen Staatsarchiv, dem Rudolf Muhs nachspürte, laden besonders dazu ein.

Es folgt Hubertus Fischer im Rubrum *Literaturgeschichtliches, Interpretationen, Kontexte* mit Reflexionen und neuen Spuren zu einem Namen, den Fontane in die Literaturgeschichte eingeführt hat, der aber auch im Londoner *Punch* bekannt war: »Effie« und »Effi« in Bild und Text. Um Fontanes Frauenfiguren geht es auch im Beitrag von Maria Brosig. Sie fragt, in welcher Weise sich Romanautoren der DDR auf fontanesche Figuren- und Motivtraditionen beziehen und hat dabei manches Neue entdeckt.

Nicht nur um des Ausgleichs willen drucken wir in der Rubrik *Vermischtes* Eda Sagarras Überlegungen zu Fontanes Humor bei der Portraittierung des Mannes ab. Diejenigen, die bei der Fontane-Tagung in Bocholt dabei waren, haben den witzig-humorvollen Vortrag dort schon hören können und werden sich gewiss freuen, ihn hier noch einmal nachlesen zu können. Auf bekannt akribische Weise hat Georg Wolpert das Erscheinungsdatum des Vorabdrucks von Fontanes Roman *Graf Petöfy* vorgenommen und ist hinsichtlich desselben zu neuen Erkenntnissen gekommen. Ganz anderen Spuren ist Joachim Kleine in seinem Beitrag nachgegangen. Er fragt nicht minder akribisch, wo sich denn das Vorbild für die Dörr'sche Gärtnerei aus Fontanes *Irrungen, Wirrungen* befunden haben könnte und gibt aufschlussreiche Antworten.

Besonders seitenstark ist diesmal die Rubrik *Bibliographie* ausgefallen. Dies ist dem erfreulichen Umstand der Erwerbung der umfangreichen Konvolute der Briefe Fontanes an Georg Friedlaender und an Fritz Mauthner geschuldet, die in Heft 92 nur summarisch angezeigt worden waren. In guter Tradition wollen wir unseren Leserinnen und Lesern auch für diese wertvollen Bestände den detaillierten Nachweis nicht vorenthalten.

Zuletzt haben wir eine traurige Nachricht zu überbringen. Erst vor kurzem erfuhren wir vom Ableben von Joachim Biener Anfang des Jahres. Er war über viele Jahre hin Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der *Fontane Blätter* und Autor verschiedener Beiträge für diese Zeitschrift. Seine engagierte Mitarbeit ist unvergessen.

Die Herausgeberinnen